

Rutz Josef
Victor v. Bruns - Str. 4
8212 Neuhausen am Rhf .

Herr
Hansjörg Wahrenberger
Gemeindepräsident
Zentralstr. 38
8212 Neuhausen

Neuhausen, 17. Dezember 2003

Da, wo ich her komme, hatte der Gemeindepräsident noch etwas zu sagen

Sehr geehrter Herr Wahrenberger

Vorerst herzlichen Dank für Ihre Stellungnahme. Bis heute war ich der Meinung, Sie wären - in Ihrer Funktion als Personalchef - für alle Gemeindeangestellten der oberste Ansprechpartner, wie Sie im Protokoll vom 6. Jan. '03 mit Nachdruck verkündeten. Da dieser ganze Aufruhr einzig und allein auf die fatale Willkür der Vormundschaftsbehörde zurückzuführen ist, dachte ich, Sie würden im umgekehrten Sinne dieselben aufwendigen Vorkehrungen treffen, um endlich auch dem Opfer bzw. dessen Kindern den gebührenden Schutz zukommen zu lassen. Dass zur Zeit gerade das Volkswirtschaftsdepartement die Aufsicht über die hiesige Vormundschaftsbehörde (VB) innehat, wusste ich schon lange.

Offenbar ist es Ihrer Aufmerksamkeit entgangen, dass ich Sie VERTRAULICH und in aller Höflichkeit an Ihre Aufgaben als Personalchef zu erinnern versuchte. Wenn nun Ihr "Rundschreiben" in eine Schaumschlägerei ungeahnten Ausmasses ausarten sollte, so sind Sie diesmal selber schuld! Denn bei der Anfrage von Frau C. R. haben Sie - anfangs Dezember 02 - offenbar seriös Ihres Amtes gewaltet und ihre Neugier unter Zuhilfenahme des Persönlichkeitsschutzes wirksam abgeblockt!

Zu "Ihrer Uneinsichtigkeit und dem ausserordentlich stark gestörten Verhältnis" folgendes:
Erstens hat Ihnen der Psychiater ja geschildert, dass man mit mir ein Vertrauensverhältnis aufbauen kann. Zweitens ging klar aus den Gesprächen mit Psychiater und Vorgesetzten hervor, dass eine Gewaltentrennung sämtliche Differenzen automatisch entschärfen würde. Drittens hat die VB diesbezüglich zum ersten Mal im Interesse des Vaters gehandelt, indem sie schon am 14. August '03 auf Anraten des Gemeinderates den Rücktritt einreichten. Sie kamen nicht umhin, die Willkür und die damit einher gehende schlechte Behandlung des Vaters einzuräumen! Zwei Tage später lag sogar die Bewilligung vom Amt für Justiz vor.

Trotzdem hat man (Trösch) es vorgezogen, den Schaden an den Kindern ganze vier Monate weiter zu verschärfen - siehe letzten Brief.

Es ist eine Schande, wenn Beamte, nur noch mit mafiamässigen Methoden, wie mit Strafanzeigen, Lug und Trug imstande sind, ihre Willkür zu verbergen! Die Erfahrungen von KJPD-Arzt Dr. Brütsch stellen dagegen ein sagenhaftes Zeugnis zugunsten des Vaters aus, obwohl man meine Beziehung zu den Kindern mit Arbeitsverbot, Kündigungsandrohung und speziellen Arbeiten gewaltsam unterbunden hat. Genau dasselbe Spiel hat die VB auch anfangs '02 mit einem Vater gemacht, als man ihm seinen Sohn verweigerte. In der Zeitung las ich, dass man ihn trotz mehrmaliger, vorhergehender Todesdrohungen gewähren liess, bis sein Kind im Charlottenquartier diesem Irrsinn geopfert wurde. ... Wieso hat sich der Herr Gemeindepräsident damals nicht eingeschaltet?

Herr Wahrenberger, können Sie sich vorstellen, wie weh so ein Verbrechen einem Vater tut? Was es bedeutet, wenn ich entweder hilflos zusehen muss, wie Herr Trösch unter Anleitung der Kindsmutter meine Kinder mit dem Vaterentzug, eines nach dem anderen für ihr ganzes Leben entscheidend schädigt? Um nachzuvollziehen, was das bedeutet, müssten sie im Sommer einmal über eine Weide laufen und probieren, einer Kuh das neugeborene Kalb wegzunehmen. Wenn Sie lebensmüde sein sollten, gehen Sie in den Dschungel und machen das Spiel mit einem Löwen, Elefanten oder einem Nashorn. ... Ich garantiere Ihnen, dass ich vermutlich die einzige Spezies bin, die solchen Bösewichten nicht auf den Pelz rückt!

Seit geraumer Zeit frage ich mich, wie eine Behörde sich derart gotteslästerlicher Praktiken wie der Unterbindung von jeglichen Gottesdienstbesuchen bedienen kann. Jesus Christus wäre da nicht Eurer Meinung: "Lasset die Kinder zu mir kommen", hat er einmal gesagt.

Herr Wahrenberger, ich verstehe Ihre Philosophie nicht ganz und habe ein paar - für meine Abklärungen - sehr wichtige Fragen. Um Ihnen die vorweihnachtliche Zeit nicht zu vergällen, habe ich es kurz gemacht. Ich bitte Sie in aller Höflichkeit, mir eine Kopie des beiliegenden Fragebogens, vollständig ausgefüllt vor Ende Jahr zukommen zu lassen. Wer von Gemeinderäten grundlos und unter schwerem Amtsmissbrauch mit einer Strafanzeige bedacht wird, hat ein Recht, zu erfahren, weshalb diese Intrigen gegen ihn angezettelt werden. Nicht umsonst hat sogar Untersuchungsrichter Nido dagegen interveniert!

Der Schreibende wünscht allen an diesem Spiel Beteiligten, frohe und gesegnete Weihnachten.

Mit freundlichen Grüßen

Fragen an Herrn Wahrenberger

1. Gibt es in der Gemeinde Angestellte oder Beamte, die beruflich die Anwendung der Lehre oder Philosophie von Ron Hubbard praktizieren? Ja nein

2. Wenn ja, um wie viele Personen handelt es sich? _____

3. Falls das so sein sollte, bitte ich Sie, mir deren Namen preiszugeben. Von Amtes wegen sind Sie verpflichtet, ihr Amt nach Treu und Glauben auszuführen, und dafür zu sorgen, dass unsere Demokratie nicht mit fragwürdigen und diskriminierenden Praktiken untergraben werden kann. Es handelt sich um folgende Personen:

4. Von wem erhalten die Leute der VB ihren Lohn? Gemeinde Amt für Justiz

5. Wie viel Zeit wird von der VB für ein Kind pro Jahr aufgewendet?

6. Ist es zutreffend, dass die VB immer nach dem Muster vorgeht: Die Mutter hat Vorrang und der Vater wird ausgegrenzt, um die Einzeltern - Erziehung zu fördern und Interessenskonflikte zum Vornherein auszuschliessen? Ja nein

7. Da die Arbeitsweise der VB bei meinen Kindern nachweislich irreparable Schäden hervorruft, mache ich auch Sie darauf aufmerksam, dass ich die VB zu Beginn der von ihr ausgeführten Kindsverweigerung davor gewarnt habe. Und nun zu meiner Frage:

Wer ist später für diese Tragödie verantwortlich, wer wird den Schaden beheben, wenn die Kinder zu Schlägern, Chaoten, Alkoholikern, Drogensüchtigen oder Dieben werden und keinen Beruf erlernen wollen, weil man ihnen arglistig den Vater weggenommen hat?

1. die Mutter

2. die VB

3. die Gemeinde

Zum finanziellen Aspekt:

8. Wussten Sie schon, dass die VB für meine Kinder innert vier Monaten (Sept. bis Dez. 02) mindestens 70 Arbeitsstunden ergebnislos investiert hat? Ja nein

9. Haben Sie auch gewusst, dass Herr Fehr Jahre vor Legalisierung der Abtreibung zwei Frauen so lange seinem Psychoterror aussetzte, bis zwei noch ungeborene Menschen umgebracht wurden? Ja nein ...auf Wunsch wird dies schriftlich bestätigt!

Bestätigung erwünscht? Ja nein

10. Wussten Sie auch, dass der grösste Teil der von Euch erwähnten Bevölkerung, für - und nicht wie behauptet - gegen mich bei der Gemeinde protestiert hat? Etwa 20 Leute musste ich obendrein einzeln und eindringlich bitten, nicht mehr für mich einzustehen, da seitens der Neuhauser Behörden bereits ein zweiter Komplott gegen mich geschmiedet wurde. Sie oder jemand anderes, haben mich auch da mit "dem Fenster der Öffentlichkeit" erpresst: Entweder die Leute zum Schweigen bringen oder der Job ist weg!... Die Aussage mit den Leuten, die gegen Josef Rutz protestiert haben ist falsch

Ja nein

Wenn nein, wer hat geklagt: Namen ... _____

11. Herr Wahrenberger haben Sie ein ehrliches Interesse, mir zu helfen? Ja nein

Der Unterzeichnete bestätigt, die obenstehenden Fragen von Nr. 1. bis 11. wahrheitsgetreu von ihm beantwortet wurden.

Neuhausen,Dez. 2003